

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
30 (1916)**

260 (4.11.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-586023](#)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptredaktion Büstringen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven, Filiale Ulmenstr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und geleglichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Bringerlohn 90 Pf., bei Zahlung abholen von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierfachlich 2,70 Pf., für zwei Monate 1,80 Pf., monatlich 90 Pf. einschließlich Bezahlgeld.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Interessen wird die 7-gepalte Petzelle über deren Raum für die Interessen in Büstringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Brillen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Interessen 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Notfall. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Bellamegalle 75 Pf.

50. Jahrgang.

Büstringen, Sonnabend, den 4. November 1916.

Nr. 260.

Erneuter italienischer Generalangriff im Goerzischen.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 3. November. (Amtlich) Westlicher Kriegsschauplatz: Die Kommandantur hält sich im allgemeinen in mäßigen Grenzen. In einzelnen Abschnitten des Sommerebites sind schwere Artilleriefeuer. Die von uns genommenen Häuser von Saillia gingen gestern früh im Nahkampf wieder verloren. Feindliche Vorstöße südlich von Guendecourt und gegen den nördlichen Teil des St. Pierre-Baast-Waldes sind gescheitert. Das französische Heuer auf die alte Bahn steht gegen Abend ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Heeresgruppe Büstringen erlitten die Russen bei ihnen bis zu siebenmal wiederholten vergleichbaren Verlusten und die am 30. Oktober gekürmten Stellungen westlich von Zolm, Krassowle (auf dem linken Ufer der Rajarowla) wieder zu entreichen. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: An der Siebenbürgischen Südkontrolle wurden rumänische Angriffe durch Reiter oder im Pausenkampf abgeschlagen. Südwestlich des Predeal- und südlich des Roten Turm-Baches stießen wir nach und nahmen über 350 Rumänen gefangen.

Balkan-Kriegsschauplatz: Keine besondere Bedeutung.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 2. November. (Amtlich) Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Büstringen: Am nordlichen Sommegebiet brachte die Artilleriefeuer teilweise erheblich auf. Ein englischer Vorstoß nördlich von Condelette ist leicht abgewiesen. Französische Angriffe im Abschnitt Leboeufs-Joncourt brachten dem Feind kleine Vorteile nördlich von Morval und im Nordwesten des St. Pierre-Baast-Waldes, wurden in der Hauptlinie aber blutig abgeschlagen. Unsere Truppen drangen gegenüber hartnäckigem französischem Widerstand in dem Nordteil von Stoll vor.

Heeresgruppe Kronprinz: Rechts des Neuenkamps rechts der Maas in großer Heftigkeit, insbesondere richten die Franzosen bisher schweres Feuer auf die bereits in der Nacht von unseren Truppen beschädigten und ohne feindliche Störung geräumte alte Bahn, auf der wir zuvor wichtige Teile gesprengt hatten.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Bei der Heeresgruppe des Generals von Linzings kümmerten westliche und ostwärtige Truppen unter Führung des Generalmajors von Ditznich die bei uns südlich von Witones auf das linke Stochow-Ufer vorgedrungenen russischen Stellungen. Reichen hohen blutigen Berlinen wurde der Feind an Gefangen 22 Offiziere, 1508 Männer ein und ließ 10 Maschinengewehre, 3 Minenwerfer in unserer Hand. Unsere Berliner sind gering. Westlich südlich, bei Alexandrowka, brachten wir von einem gelungenen Gelungensvorstoß 60 Gefangen zurück.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: An den Karpathen erfolzende Unternehmungen gegen russische Vorfeldstellungen nördlich von Dorna-Batra. — An der siebenbürgischen Ostfront ist die Lage unverändert. Rumänische Angriffe gegen die über den Altschau- und Predeal-Pass vorgedrungenen verbündeten Truppen sind verlustreich gescheitert. Wir nahmen 8 Offiziere, 200 Männer gefangen. Südöstlich des Roten Turm-Baches dauerte die für uns günstigen Gegebenheiten an.

Balkan-Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: Konstanza wurde erfolgreich von See her besetzt.

Russisch-deutsche Front: Serbische Vorstöße wurden im Tscherna-Bogen und nördlich der Ridz Planina abgewehrt. Der alte Struma-Kront lebte seine Blüte. Der alte Generalquartiermeister von Lubendorff.

(W. T. B.) Wien, 2. November. (Amtlich) wird verlautbart: Ostlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Im Raum südlich des Beres-Torosse (Roten Turm-) Baches machten wir weitere Fortschritte. Südlich und südöstlich von Brasso (Kroatisch) auf feindlichem Boden kämpfende österreichisch-ungarische und deutsche Truppen schlugen rumänische Angriffe ab. — In der südlichen Bosnien und im Kapulacibek erfolglos Vorfeldunternehmungen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Deutsche Truppen der Armee des Generalobersten Terschanski waren dem Feind bei Witones (südlich von Solipowa) aus ihrer verdeckten Stellung. Es wurden 22 russische Offiziere, 1500 Männer, 10 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer eingeschlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz: Im Görzischen hat eine italienische Offensive begonnen. Die zweite und dritte italienische Armee, die seit den letzten großen Kämpfen durch frische Truppen ergänzt wurden, griffen abwärts Görz an. Der erste allgemeine Angriff ist dank dem Heldentum unserer Truppen abgeschlagen. Nachdem sich das starke feindliche Heuer im Laufe des Vormittags zu außerordentlicher Heftigkeit gezeigt hatte, stürzte die feindliche Infanterie um Mittag los. Im Abendstund sollten die Höhen südlich der Bertoibize um jeden Preis angenommen werden. Sieben feindliche Brigaden, auf eugen Raum angestellt, wurden hier restlos abgewiesen. Auf dem Nordteil der Karsthochfläche fand bald nach 11 Uhr vormittags ein Massenkampf feindlicher Infanterie ein, der zunächst über unsere zerstörten vorderen Linien Raum gewann. Das umfangreichste Gegenseitige unserer tapferen Truppen waren die Italiener wieder zuwiede; doch blieb Polaia in Atemschwind. Acht italienische Divisionen waren an diesem Stoß beteiligt. Im Süden der Hochfläche behaupteten wir trotz wütenden Angriffen alle Stellungen. An dem Kreis des geistigen Schlachtlaufs haben das Stainz Landwehrinfanterieregiment 27 und das bewährte westgalizische Landsturminfanterieregiment 28 hervorragenden Anteil. Sie wichen feindliche Angriffe stehend ab und behaupteten dies gegen größte Übermacht. Auch die Regimenter 41 und 11 verdienten alles Lob. Wir haben über 1000 Mann gefangen und 7 Maschinengewehre erbeutet.

Südlicher Kriegsschauplatz: Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Hoefer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See: Am 1. November abends haben mehrere unserer Seefliegerzeugträger Serviano, San Giorgio die Rosario, Piero, Grado und die Adriawelle bei Monfalcone ihre wirkungsvoll angegriffen. Es wurden zahlreiche Bootstreiter in den militärischen Objekten und Bahnanlagen der genannten Drei sowie in einer Halle Flottenkommando.

Der Fortgang des Weltkrieges.

Von Richard Gadsche.

Es liegt in der Natur der Dinge, daß ein Ringen von so gewaltigen Ausmaßen nicht mit der Geschwindigkeit eines Blitzes vorwärts rücken kann. Alle Völker sehen an den Ausgang dieses Weltkrieges ihre gesamte Kraft, weil sie wissen, welche folgenschweren Entscheidungen er in seinem Schluß trügt. Noch mehr sind es die Reaktionen, die aus ihren Völkern herausholen, was an Menschenkraft, was an wirtschaftlicher, finanzieller, industrieller Leistungsfähigkeit in ihnen steht; denn ein ungünstiger Ausgang des Krieges belastet ihr Konto in erster Linie. So rast über Erfolg der einen Seite sofort eine neue Anstrengung der anderen hervor. Völkerkriege können nicht mit einem gewaltigen Schlag erledigt werden. Selbst wenn es denkbar wäre, doch gesammelte Menschheit aller Staaten läßt wie auf Verabredung auf einem einzigen großen Schlachtfelde treten, würden die Ausdehnungen des Kampfes ihnen nämlich so ungedeckt sein, daß ein Erfolg der einen Linie auf einem Kriege selbstschein auf die Gesamtheit der kämpfenden ansiehten würde. Selbst dann würde der Sieg nur durch eine lange Reihe aufeinander folgender Schläge errungen werden können. Dadurch strekt auch die ungewöhnlich

große Widerstandskraft der Heere unserer Zeit; der Mensch ist freilich nach wie vor ein verwundbares, leicht kampfunfähig zu machendes Wesen, aber Erde und Stein, die er zu Hilfe ruft, die gewaltige Absturzkraft der Geweufasen, die Hölle unserer Zeit kost nur aus dem Kriege hervorzuholen, die gewaltige Industrie und unsere Erfindungskraft liefern ihm Mittel, die alle ohne Ausnahme den Erfolg haben, die Widerstandskraft und damit den Krieg zu verlängern. Dazu kommt, daß auch der Siegeswillen, daß die Seescheitern in den Heeren unserer Zeit, selbst bei Russen, Rumänen und Italienern, ein Müh erreicht haben, das alles stärker übersteht. Der hochgeleitete Mensch ist nun einmal für den Vernichtungskampf besser gerüstet, als der ursprüngliche — sein Willen möcht mit der Größe der materiellen und geistigen Güter, die er zu vertheidigen hat.

Wir werden uns daher darüber nicht wundern dürfen, daß Hindenburg von Hindenburg an der verantwortlichen Stelle, an der er steht, sich über die Dauer des noch vor uns liegenden Krieges mit größter Vorhersicht gehütet hat. Solange das Streben der miteinander kämpfenden Staatsgruppen nicht auf Vergleich, sondern auf das Niederzuwerden des Gegners geht, soll kein sterblicher Mensch, auch nicht der obere Führer, vorwüsken, wann das Ende erreicht sein wird. Hier sind Elementarkräfte am Werke, die er wohl sich denkbare machen kann, wo die Gegenwirkung sich dreht,

die sich aber jeder Vorausberechnung entziehen. Wir dürfen besonders an die starke Erneuerungskraft der Heere denken, die sich auf die allgemeine Wehrkraft oder irgendwie kampffähigen Männer rütteln, und denen Jahr für Jahr eine junge Mannschaft nachwächst. Bei unseren Gegnern kommt noch hinzu, die Heranziehung von älterer Volk aus dem weitesten Ostrand, Indien, Annam, Madagaskar, Arabien, Marokko und Senegalemer, Afrika, Südostasien und Kanadas, deren Zahl alles in allem eine Million Soldaten weit überschreiten wird.

Die Frage, wann die militärische Kraft unserer Gegner sich erschöpft wird, ist daher nur sehr schwer zu beantworten. Die Größe der Verluste, die sie besonders in diesem Sommer erlitten haben, läßt uns hoffen, — aber die Größe der menschlichen Hilfsquellen stellt alles wieder in Zweifel. Nicht auf den Beinen ihrer Ermattung oder, sondern auf die siegreiche Seite unseres eigenen Schwertes dürfen wir uns lebenslang verlassen.

Die letzte Woche hat uns ein Beispiel dargestellt, wieviel ungrobene Kraft noch immer in unseren französischen Gegnern steht. Trotz der furchtbaren blutigen Opfer, die ihnen ihre viermonatige Offensive an der Somme gekostet hat — sie mag gegenwärtig für sie allein ohne die Engländer 450.000 Mann überstehen —, haben sie am 21. Oktober nördlich Verdun einen starken Angriff gegen unsere Linien durchgeführt, der ihnen einen nobelsten kriegerischen Erfolg eingetragen hat —, es wäre überraschend, daß nicht mindesten zugeschlagen zu wollen. Das weibliche Wetter mag sie bestmöglich haben, immerhin aber war der Stoß langsam vorbereitet, überwiegend angelebt, mit tapferer Entschlossenheit und unbegrenzter Wucht durchgeführt. In einer Breite von 7 Kilometern und einer größten Tiefe von reichlich zwei Kilometern hat er uns Stellungen entrißt, die vor in der schweren Arbeit von Monaten veräuft hatten. Die Franzosen haben diesem Stoß jahrlange Bedeutung beigelegt, doch ihr Oberbefehlshaber Sofos selbst vor Verdun erschien. Glücklicherweise ist der strategische Wert ihres Erfolges lange nicht so groß wie der moralische. Es kann uns gewiß nicht gleichzeitig sein, wenn an solchen glücklichen Schlägen der Opferwill und die Siegesgewissheit des französischen Volkes sich neu entzünden; natürlich aber übertrüben die französischen Zeitungen die Tragweite des Schläges, wenn sie von einer vermeintlichen moralischen Wirkung auf uns reden. Wir wissen, daß solch ein Krieg ohne Rückfälle nicht bleiben kann, und den siegreichen Feldherren wie Napoleon und Friedrich in ihren idyllischen Feldzügen nicht erwartet blieben, und lassen uns durch sie unsern Willen nicht beeinflussen. Einen Einfluß auf die allgemeine Kriegslage hat der Angriff in keiner Weise ausgeübt — in dieser Hoffnung der französischen Kriegsleitung war eine Hoffnung und eine falsche Einschätzung der Gesamtlage. Sie tragen sich in der Annahme, daß sie uns durch ihre dardorige Beschlagnahme ihrer Waffen aufzwingen und uns verhindern könnten, dort eine Entscheidung zu suchen, wo wir es zur Zeit für angebracht halten.

Es scheint fast, als sei ihnen weder die Universalität unserer Hilfsmittel noch die Kunst unserer geographischen Lage schon so recht zum Bewußtsein gekommen. Diese Sicht auf das Widerpiel der günstigen Lage Englands zur See. Die Art und Weise, in der England verfügen kann, und durch den Hungerkrieg — in weitestem Sinne verstanden — niederringen, beruht keineswegs allein auf seiner maritimen Überlegenheit, die wir nach Slagetas nicht ohne weiteres mehr anerkennen werden. In höherem Maße wird es durch die Lage seiner Insel bestimmt, die uns an sich die Worte der Weltmeere verfehlten.

In gleicher Weise gestaltet aber uns selbst unsere geographische Lage auf der inneren Linie, die Widerzahl, in der wir uns nur einmal befinden, ausnahmsweise durch die geschickte Verwendung unserer Streitkräfte. An dieser Lage, gelingt auf ein vorzügliches Bohnenkorn, wird eine entschlossene Heeresleitung immer die Möglichkeit finden, dort defensiv zu bleiben, wo wir es für richtig halten, und dort Angriff zu ziehen, wo wir die Verbündeten günstig finden. Diese Kriegsführung haben wir nun durch mehr als zwei Jahre im wesentlich erfolgreich durchgeführt. Allerdings sind wir in diesem Verfahren entscheidend unterlegen durch die größere Einheit des Oberbefehls auf Seiten der verbündeten Mittelmächte gegenüber dem vielfältigen Kriegskrat, der mittlerweile Verbündung und den nicht immer übereinmündenden Interessen auf der Gegenseite.

Diese überlegene Kraft des Handelsnau hat unsere gezielten Erfolge im Südosten herbeigeführt. Es ist für uns und Bushanende ein erbauender Anblick, wie die Rumänen sich fast von Beginn des Krieges an in der Zwischenlinie befinden haben. Sie waren auf seiner Seite ihrer langgedehnten Grenzen in der Lage, unserem Angriff zeitig obendürftige Streitkräfte entgegenzuwerfen. Auch die russische Heeresleitung hat augenblicklich zu seiner Zeit genutzt, an welchem Punkte sie ihre Verstärkungen einzelen müsste. So wurden die Rumänen erst südlich der Donau, dann nördlich der Karpaten empfindlich geschlagen. Und jetzt, wo sie sich unter günstiger Geländebedeckung durch den nördlichen Balkan unterdrückt an den



Bekanntmachung.

Der Bekanntmachung für die Haarmonturstraße und ihrer beliebtesten Fortsetzungen ist infolge der Witterungsänderung gelöscht. Der neu aufgestellte Plan liegt vom 4. bis zum 18. d. Monat im Rathaus Gedelinstraße, Zimmer Nr. 7, aus. Einige Einwendungen sind binnen einer Frist von vier Wochen, vom 4. d. Monat ab beim Stadtmagistrat eingubringen. Rüstringen, 2. Nov. 1916.

Stadtmagistrat.

Dr. Zuerlein [4376]

Berdingung.

Die Lieferung der Dosenartikel für den städtischen Arbeits- und Wohnungsmaterial soll für das Rechnungsjahr 1916/17 vergeben werden.

Angebote, Bedingungen und Erklärungen können im Rathaus Wilhelmshavener Straße 63, Zimmer Nr. 8, abgegeben werden.

Bereitschafts-Angebote sind entsprechend dem Auftrag vom 6. November 1916, mittags 12 Uhr, im Rathaus Wilhelmshavener Straße, Zimmer Nr. 8, eingezogen. Rüstringen, 21. Okt. 1916.

Stadtmagistrat.

3. u. [4337]

Dipl.-Ing. Hahn,

Stadtbaumeister.

Freibau.**Fleisch-Verkauf**

findet statt am

Sonnabend, 4. November

für die Nummern

421—480 v. 8 bis 9 Uhr,

481—540 v. 9 bis 10 Uhr,

541—600 v. 10 bis 11 Uhr,

600—660 v. 11 bis 12 Uhr,

661—720 v. 2 bis 3 Uhr,

721—780 v. 3 bis 4 Uhr,

781—820 v. 4 bis 5 Uhr,

soweit der Vorort reicht.

Vorläufig ist mitgetheilt.

Die Schlachthofabteilung.

4372 Sperling.

Schaeuer-Pulver

bestes Erzeugnis für Soda

S. 15 Pf.

Wenzels Seifengeldhütte

Marktstr. 55 Oberfeierl. 55

Konsum- u. Sportvereinfür Rüstringen
und Umgegend
einget. S. m. beschr. Kaufwill. Unterf.**Spartasse**

It täglich geöffnet
von 10 bis 1 Uhr vorm.
von 4 bis 6 Uhr nachm.
außer Sonnabends nachm.
Sintag werden mit dieser
Projekt vergrößert.
20. Der Vorstand.

Für neue

Dach, Fenster- und Leim-
schäfte sowie auch für alte
Lampen und häusliche Roh-
produkte zahlreiche Geschäfte.

H. Baumann, Rüstringen II

Eingangstr. 39, Tel. 938.

Metallbetten zu Private.Holzrahmenbetten, Kinder-
betten. Eisenmöbel-Fabrik,

Suhl 1. Thür.

Mehrere Verkäuferinnen

die bereits in Geschäften
stehen waren, auf sofort
4374) gefunden.

J. Margoniner & Co.
Götterstraße.**Gehört auf sofort**

ein junges Mädchen im
Alter von 14 bis 16 Jahren
oder Frau für einige Stunden
zur Reinigung eines
Zimmers. Rüstringen, Rü-
stringen, Götterstr. 72, 2. Et.

Nachlass-Auktion.

Im freiwilligen Auftrage werde ich am
Sonnabend, den 4. November nachm. 3 Uhr
anfangend im Rathaus Auktionslokal Ecke Börsen- und
Mitschulstraße in Rüstringen folgende Sachen:

1. Sohn (ca. 1½ J.) mit Untersetzer, 2 dito Sessel, 1

grünes Sofa, 2 Blätterschäfle, 1 Kleiderkram, 2 Wal-
nuss-Schreibtische, 1 n. Schrank, mehrere Stuben- und
Schlafentholde, 1 ihm, Säule, 1 Spültheke, 1 runder
Tisch, (eingelagert) mehrere Bettstellen mit Matratzen
und Bettw., 1 Abendkleid, 1 gr. Ausgehkleid, 1
gr. Spiegel mit Holzrahme, 1 kleiner Korb, mehrere
Fensterroste, 1 Bettstelle mit Matratze und Nach-
barmatratze, Garderoben- und Handtuchhalter, Nippel-
sachen, mehrere Schäfle, Kleiderkram, mehrere
Büder, Vorleger, Socken;

gegebene Sachen:

1 Röhrenschäde, 1 Bettstelle mit Blümchen, 2 Dose Alm-
erichsfürstschäde, Überhängen, Bettdecken, Bettw., 2Schreibpulte für Rentner, ein Tisch, 1 dito 1. Alm-
erich, 1 Kopfpolster, 1 Polone, 1 Blüte mit Noten,
ca. 40 Stück Schallplatten, 1 Münzautomat mit Ein-
wurf und 30 Platten, seines

1 gr. Brotwagen (fast neu)

sowie verschiedene andere hier nicht genannte Sachen öffent-
lich ausstehend versteigern. [4289]**ter Veen, Auktorator**

Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 23, Telefon Nr. 91.

Nachlass-Auktion.

auf dem 4. November 1916, mittags 12 Uhr, im Rathaus

Wilhelmshavener Straße, Zimmer Nr. 8, eingezogen.

Rüstringen, 21. Okt. 1916.

Stadtmagistrat.

3. u. [4337]

Dipl.-Ing. Hahn,

Stadtbaumeister.

Freibau.**Fleisch-Verkauf**

findet statt am

Sonnabend, 4. November

für die Nummern

421—480 v. 8 bis 9 Uhr,

481—540 v. 9 bis 10 Uhr,

541—600 v. 10 bis 11 Uhr,

600—660 v. 11 bis 12 Uhr,

661—720 v. 2 bis 3 Uhr,

721—780 v. 3 bis 4 Uhr,

781—820 v. 4 bis 5 Uhr,

soweit der Vorort reicht.

Vorläufig ist mitgetheilt.

Die Schlachthofabteilung.

4372 Sperling.

Schaeuer-Pulver

bestes Erzeugnis für Soda

S. 15 Pf.

Wenzels Seifengeldhütte

Marktstr. 55 Oberfeierl. 55

Konsum- u. Sportvereinfür Rüstringen
und Umgegend
einget. S. m. beschr. Kaufwill. Unterf.**Spartasse**

It täglich geöffnet

von 10 bis 1 Uhr vorm.

von 4 bis 6 Uhr nachm.

außer Sonnabends nachm.

Sintag werden mit dieser

Projekt vergrößert.

20. Der Vorstand.

Für neue

Dach, Fenster- und Leim-

schäfte sowie auch für alte

Lampen und häusliche Roh-

produkte zahlreiche Geschäfte.

H. Baumann, Rüstringen II

Eingangstr. 39, Tel. 938.

Metallbetten zu Private.Holzrahmenbetten, Kinder-
betten. Eisenmöbel-Fabrik,

Suhl 1. Thür.

Mehrere Verkäuferinnen

die bereits in Geschäften
stehen waren, auf sofort
4374) gefunden.

J. Margoniner & Co.
Götterstraße.**Gehört auf sofort**

ein junges Mädchen im
Alter von 14 bis 16 Jahren
oder Frau für einige Stunden
zur Reinigung eines
Zimmers. Rüstringen, Rü-
stringen, Götterstr. 72, 2. Et.

Liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Der berühmte Naturforscher**Wilhelm Bölsche**

sprechet am

Dienstag den 14. November cr.

im Konzerthaus Rüstringen.

Der Vorverkauf ist eröffnet bei Goh, Ludwig,

Roonstrasse, und in Niemeyers Zigarren Geschäft,

Ecke Bismarck- und Götterstrasse. [4288]

Rüstringen, Gedelinstr. 28, 2. Et.

Gehört auf sofort

ein junges Mädchen im

Alter von 14 bis 16 Jahren

oder Frau für einige Stunden

zur Reinigung eines

Zimmers. Rüstringen, Rü-
stringen, Götterstr. 72, 2. Et.**Goldankaufsstelle Rüstringen****Rüstringer Sparkasse, Wilhelmshavener Straße.**

Geöffnet jeden Sonnabend von 5 bis 7 Uhr.

Bringt alle edelmetallischen Goldsachen, damit der Goldschatz
der Reichsbank gestärkt wird. 2888**Die Tabakarbeiter-Genossenschaft, Stuttgart**empfiehlt jedem Raucher ihre vorzüglichen,
in Qualität unübertroffenen**„Tag“-Zigaretten**

à 2 bis 7 Pf. Bitte überall fordern!

Die Volksfürsorgebietet der gesamten Bevölkerung die
denkbar günstigste Versicherungs-
Gelegenheit.**Die Volksfürsorge**umfasst alle Arten der kleinen
Lebensversicherung, Versicherung
für Erwachsene, Kinderversicherungin Verbindung mit Konfirmations-, Militärdienst- und
Aussteuerversicherung, Spar- und Risikoversicherung.**Die Volksfürsorge**verwendet den gesamten Übers-
schuss ausschliesslich im Interesse
der Versicherten.

Vorsicht! Euch nur bei der Volksfürsorge.

Nähre Auskunft erteilen die Rechnungsstellen, die Gewerkschafts-
Vorstände und die Vertrauensmänner.**Leder-Hortemonnie**

(verloren, Gebrauchte abgegeben)

Siebethsburg Str. 9, I. b.

Bolschewitsch-Theater.Montag und Dienstag
geschlossen

Täglich 5.15 Uhr

Die grösste Sünde.

Drama von Otto Ernst.

Volkstümliche Eintrittspreise!!

Somtag nachm. 4 Uhr:

Wiederholung der
Märchen-Aufführung**Hänsel und Gretel**

Kinderstück für Erwachsenen u. Kinder gleich

Spieldauer 1.00 M., Parkett 2.00 M., 1. Platz 1.00 M.

Stehplatz 50 Pf.

Dutzendkarten Sparten 27 M.

Parkett 18.00 M., 1. Platz 9 M.

Vorverkauf in Niemeyers Zigarren-Geschäft,
Ecke Götter- und Bismarckstr., und in der Buch-
handlung von Lohse, Roosstr.

[4281]

Atlas der Westfront

5 Sonderkarten der Westfront, von Ostende

bis Belfort, dauerhaft gebunden 1 M.

Sonderkarte v. Rumänien

und umliegende Gebiete, Größe 54 × 80 cm

Preis 0.70 M.

Expedition des Norddeutschen Volksblattes.Wir empfehlen uns re feuer-
und einbruchsichere**Stahlkammer**

zur Aufbewahrung von

Wertgegenständen jeglicher Artin versiegelten Paketen, Koffern, oder in
den unter einem Verschluss des Mieters
stehenden Schrankfächern. [13]**Deutsche Nationalbank**

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Zweigniederlassung Wilhelmshaven

62 Bismarckstrasse 62

Paul Hug & Co.

Adler

Theater [4317]

Gastspiel

MAX WALDEN.

mit seiner Gesellschaft

Operettenposse in RAKETEN
mit Max Reichhardt.
Musik v. Max Schröder.
Bühnenleit.: Max Walden.
Leitung: Dr. Hans Glenewinkel.**Gesangverein Frohsinn.**

Kinderchor.

Sonnabend den 4. M.

nachm. 3 Uhr:

Gesangstunde im Edelweiß.

4336 Der Vorstand.

R. J. B. Under Jabe

Deute Gretzel, 3. Nov.

abends 8/9 Uhr:

Versammlung

im Kreislokal, Zehnreihen

Götterstraße.

Theater Burg Hohenzollern.

Ab 1. bis 15. Nov. 1916:

Ein gänzlich neues

Varieté-Programm!

6 Operetas

Einzig dasteh. Luftakt.

Mary und Alfred Roe

in ihren 4364

hervorragenden Tanz-
künsten.**Giersch-Gräziolla**

mit ihrer prachtvollen

exotischen Vogelschau

Ludwig Wolf-Scheele

der berühmte

Dichter-Humorist.

Stollson?

der Mann

mit den Westen und

Handschuhen.

Im Kino-Teil:

Unsere berühmten

Monopol-Sensationsschlager

Zögern. Ortsteinfest für den Amtsvor.

Am Montag, 6. Nov.,

findet die Beiträge der eifßen

Gebung statt.

[4375]

Spectors, 3. Rauhe, 1916.

Böhnen.

Volksküchen

Weisswurst, Käse, Käsekruste.

Götterstraße.

Emil Carstens.

Er war uns seit ein

lieber und treuer Kollege

und werden wie keiner

in Ehren gehalten!

Die Beamten und

Arbeiter des Autogen-

Betriebs, Tel. III.



ber feiner Stellung im Rücken muss man doch fragen, was man so gegen diesen Mann vorgegaengen ist. — Am 7. August wurde uns hier vom Kriegsminister erstaunlicherweise mitgetheilt, daß die Angelegenheit der 200 Engländer in Südwürttemberg aufgeklart sei, die formal zwar Engländer sind, in Württemberg Deutsche und wie ihre Entlassung beantragt worden, in Untersuchung begriffen sei, das heute ist die Angelegenheit noch nicht erledigt. Bei der Behandlung dieser Engländer tritt ein Grundsatz in die Geltung, der auch sonst bei der Gefangeneneinhaltung gemacht wird: man will auf die Seelen der Gefangenen einwirken, um sie deutsherrlich zu machen. Zu dem Atemloge ist es gewohnt, unter Wirkung des Vertrages, daß der Papst in die deutsche Geceeserwerbung gleich ist. Er sollte aber irische Gewissheit für die englischen Gefangenen frischer Nationalität zur Verfügung und man hat diesen Gewissheit zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einsetzen lassen. (Dort, dort! b. d. Sog. Arch.) Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte erst einer neuen Intervention des Papstes gegen diese neuen Standort. (Dort, dort! b. d. Sog. Arch.) Erfreulicherweise hat der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, den Engländern schreden lassen, die wir mitnehmen werden. (Weil, b. d. Sog. Arch.) Auf Abf. und (Wohl) schüttet die Leidenschaft des Herzens der Russen ganz Weltweit aus, eine drückt es von Zusagen in russischer Gefangeneneinhaltung.

Generalmajor Friedrich: Herr Marcks ist französischer Generaloffizier und nicht daher eigentlich längst im Gefangenennager Seite liegen. Durch haben Einfluss und um den beladenen Vergünstigungen eingearbeitet worden. (Dort, dort!) Er hat sich dieser Vergünstigungen aber nicht würdig gestellt. (Werner, dort!) Auch Frau Marcks hat wiederholt deutsherrliche Zeuerungen gelitten. Marcks ist jetzt in dem kleinen Schloss Rees in der West untergebracht, wo er der politischen Meldepolizei unterliegt, sich im Dienst aber frei bewegen kann. Von einer unbedeuten Dorte ist es gar keine Rede. (Sieg, richtig!) Aus dem Lager in Aachen werden fortgeschritten Internierte entlassen, dort sind Deutsche interniert, die nach unten Abmarchen längst hätten freigesetzt sein müssen. (Dort, dort!) Das Oberkommando in den Morden und die Berliner Intendantur beschäftigen sich fortgesetzt mit der Frage weiterer Entlassungen, doch gibt es da eine Wrenge. Das deutsche Volk würde es absolut nicht verstehen, wenn wir alle Brillunterrichten freigesetzt würden, während England das nicht tut. (Rüttigung.) — Die Bezug auf die Slogans des Königs Red kann ich die erfreuliche Mitteilung machen, daß die letzten zwei Wörter höchstwahrscheinlich schon auf dem Wege nach Deutschland sind. (Weiß)

Abg. Dr. Gobn. Rosthausen (Sog. Arch.): Was darf die Zahl der in England Gefangenen nicht mit der Zahl der dort und Entlosten vergleichen, sondern auch bedenkt, daß England nur 60 000 Deutsche nur 30 000 interniert hat, sei uns aber alle englischen Soldaten verarbeitet worden. Ich kann im übrigen daran festhalten, daß die noch internierten 200 Engländer längst hätten entlassen werden können. Um soll Marcks habe ich von unbedeuten Dorte überhaupt nicht gesprochen, sondern lediglich Soldaten berichtet. Das Herr Marcks französischer Generaloffizier ist, hat die preußische Regierung nicht gehindert ihn in ein Dienstherkunft zu nehmen, als Nachfolger Joachim am der Hochschule für Wissenschaft. Der Anfang, den jeder Staat sich selbst schafft ist, hätte die Regierung hindern müssen, diesen Mann gelangen zu nehmen, genau so wie es anfangs gewollt wurde, den Professor Delmer, der 14 Jahre lang gut genug war, an der Universität und an der Kriegsschule zu leben, nicht in ein Gefangenennager zu nehmen. (Sieg richtig! b. d. Sog. Arch.) Um übrigens ist mir bekannt, daß das Kriegsministerium und das Auswärtige Amt nachweislich von der Kommandantur Berlin in den Dienstgegenstand gedrängt sind und die Kommandantur ihren Willen durchsetzt hat. (Dort, dort! b. d. Sog. Arch.) Es ist auch eine Dorte, daß man trotz aller schlechten Gedanken Marcks, das vier-hundertjährige Tochter der Ritter nicht geschont hat. Hoffentlich trifft wenigstens darin eine Besserung ein. (Rüttigung b. d. Sog.)

Generalmajor Friedrich: Der Abg. John hätte doch auch die soziale Bedürfnisse erkannt haben, die anbauen in dem Lager Mühlbach stattfinden. Bereits in den letzten Monaten hat das Kriegsministerium in sehr vielen Fällen eingegriffen, um nach Möglichkeit die Auflösungen für die sogenannten Scheingefangenen Platz geweckt zu lassen. Der soll Marcks wird nochmal gesucht werden. Auch im Kriegsministerium haben wir ein warmes Herz für Menschlichkeit und geben durchaus mit den Deutschen vor, gegen die wir gar nichts haben. Am liebsten wünschen wir das Leder Aachen iden, doch darf die Engländer auf unserem Vorholz der Freilassung sämtlicher Höhen gekommen nicht eingespannen.

Abg. Dr. Gobn. Rosthausen (Sog. Arch.): Ich weiß, daß das Kriegsministerium ein warmes Herz hat und deshalb auch in einem Gegensatz steht zu dem Oberkommando in den Morden. Hoffentlich entscheidet sich dieser Gegensatz mehr und mehr zugunsten des Kriegsministeriums.

Damit läßt die Ausprache. — Die Entschließungen des Ausschusses werden angenommen.

Es folgt die Diskussion über eine Reihe von Anträgen des Ausschusses bezüglich verschiedener

Haarsachen.

Der Ausschuss erfordert den Reichskommissar, bei der Verteilung von Fleisch- und Kartoffelleistungen die einzelnen Bundesstaaten möglichst gleichmäßig innerhalb ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu berücksichtigen, ebenso bei den vom Reich unterstützten Reunternehmungen für Getreideversorgung, und dem Reichstag Verteilung bietender auszuweichen zu lassen. Weitere mit der Reichskommission gebeten, hoffen zu wirken, daß die Getreideverteilung bei Erzeugung des Kriegs, die entbehrlich werdenden Fleisch-, Fahrzeuge- und Werkzeuge an Getreideversorgungen der Bundesrepublik und Menschenversorgung billig zu verhindern. Dies weiteren fordert der Ausschuss Erstellung des Pauschalbetrages der Mannschaften, höheren Urtags für Mannschaften der älteren Trabanten und verhindernde Deutze mit anderer Rücksicht, ein zweites Pauschal für Mannschaften, die schon seit dem 1. Oktober 1915 eingezogen sind. Wenn den bestehenden Rücksichten für Unteroffiziere, Mittelmann, der Mannschaften über die ihnen zustehenden Rollen durch Anordnung Mannschaftskommissionen für jede Kompanie vom, in der auch die Mannschaften vertreten sind, mobile Lohnung für die Grenzschutztruppen.

Abg. Dr. Meissner-Konstantin (Brz.): Das Reich hat der Getreideproduktion vielleicht zu hohe Preise geachtet. Die Folge der letzten Konzentration der Getreideversorgung ist eine massenhafte Verdrängung der industriellen Gesellschaften, die an dem Willkürdeutzen keinen Anteil haben. (Sieg möcht im Rechte.) Es muß nun Ausgleich in der Wirtschaft erfolgen, daß einige der neu gründeten großen Reichsbanken in die industriellen Gesellschaften einen kleinen Anteil verleihen werden. (Sieg möcht im Rechte.)

Abg. Städtebau (Sog.): Die nachgeordneten Stellen lösen vielfach den Streit um das Kriegsministerium nicht den nötigen Wert bei. Die Soldaten bekommen vielleicht nicht an Lebensmittel, was ihnen wie ähnlich eine Ausstattung im Reichtum reichte, zu seien. (Sieg möcht b. d. Sog.) Nach dem Reichsverpflegungsreferenten steht ihnen eine halbe Ration von 750 Gramm Brots zu 375 Gramm Fleis und der 200 Gramm geräuchertem Fisch, Eintöpfen, und Hammelfleisch über 200 Gramm Fleisch zu erhalten, denn 125 Gramm Fleis über 250 Gramm Hühnchenfleisch. Die Besteuerung der Lebensmittel bei den Truppen wird genau kontrolliert werden. Genau mancher hat keine Fleisch in die CM-

Stadt und was übrig bleibt, bekommen die Mannschaften. Sie möcht b. d. Sog.) Im Kriege dienen seine Vorrechte in die Beziehung beziehen. Die Preise in den Marktdeckereien sind häufig etwas hoch. Sie sollte der jeder Kompanie eine Beauftragungsmission in der auch die Mannschaften vertreten sind, eingerichtet werden. (Sieg richtig! b. d. Sog.) — Die Verteilungen sind erfreulicherweise während des Kriegs fast aufgehoben, aber noch immer werden 40-45jährige Leute gegen Kleinfeinden in Kreis gestellt und mit zoologischen Ausbrüchen belohnt. — In der Frage des Kriegsabgabepflichten berichtet vollkommene Wirtschaft; hier werden Nebenzubunden beobachtet, dort nicht. Unverständlich ist es, was wohl man sogar an der Front vor Parades abhält und noch dazu Soldaten aus den vorbereiteten Schießgruben dazu heranzieht, wie das am 28. August bei einer Parade vor dem König von Sachsen den Fall war. Die Leute mutieren durch das Spurenkreuz der Armeen sind hinzu und einige wurden dabei verwundet. (Hört, hört! b. d. Sog. Arch.) Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hört! b. d. Sog. Arch.)

Als die Gewissheit doch ablebt, daß man eine hohe Unterhaltung ausübt und es bedurfte einer neuen Intervention des Papstes, daß der Papst sich dadurch nicht von neuen Anregungen zugemacht, die irischen Soldaten von ihrem Jenseitzen zu entwinden, damit sie für die Neutralisierung Irlands einzusetzen lassen. (Dort, hö